

SPD-Fraktion und Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

23.04.2021

An:
Bürgermeister Lars König

ggf . Nummer
AN06B/21

- Antrag gemäß**
§ 9 Geschäftsordnung (Änderungsantrag)
- Vorschlag zur Tagesordnung**
(§ 48 GO iVm § 2 Geschäftsordnung)
- zur Beratung im: Move, ASUK**
- Anfrage** (§ 10 Geschäftsordnung) zur Stellungnahme

- nachrichtlich
- Bürgermeister
 Ausschussvorsitzender d.
- SPD - Fraktion
 CDU - Fraktion
 Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
 Fraktion bürgerforum+
 Fraktion AfD
 Fraktion Piraten
 Fraktion Die Linke
 Fraktion WBG
 Fraktion FDP
 Fraktion StadtKlima
 Fraktionslose Ratsmitglieder
 Integrationsrat

Betreff

Pilotprojekt: Pop-up-Radfahrstreifen an der Dortmnder Straße

Inhalt (bei Anträgen gemäß § 47 Abs. 1 oder § 48 Abs. 1 letzter Satz GO ist auch die Dringlichkeit zu begründen)

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Mobilität und Verkehr bittet die Stadtverwaltung, auf den Parkstreifen der Dortmunder Straße von der Jet-Tankstelle (Hausnummer 80) bis zur Einmündung der Freiligrathstraße in beiden Fahrtrichtungen als Pilotprojekt Pop-up-Radstreifen zu markieren. Wenn die Erfahrungen dort positiv sind, sollen solche Pop-up-Wege auch an anderen geeigneten Stellen im Stadtgebiet eingerichtet werden.

Begründung:

Laut dem Radverkehrskonzept soll auch der genannte Bereich nach einem Umbau der Dortmunder Straße perspektivisch in beiden Fahrtrichtungen mit Radstreifen ausgestattet werden (Maßnahme STR_388). Die angestrebte Verbesserung der Verkehrssituation für Radfahrer muss jedoch gar nicht auf die lange Bank geschoben werden: Mit Pop-up-Radstreifen kann die Stadtverwaltung dort sehr schnell Verbesserungen für die Radfahrer*innen erzielen - und einen konstruktiven Beitrag zur Gestaltung der Verkehrswende leisten. Denn moderne Verkehrskonzepte fördern den Gebrauch des Fahrrads in Alltag und Freizeit. Sie streben an, dem umweltfreundlichen Fortbewegungsmittel mehr Platz einzuräumen. Mit der Einrichtung von Pop-up-Radstreifen setzt die Stadt zudem eine Anregung der Deutschen Umwelthilfe um. Dazu kommt: Die genannten Abschnitte der Parkstreifen werden überwiegend von großvolumigen 40-Tonner-LKW und seit neuestem auch von zahlreichen Reisebussen zum Dauerparken genutzt. Diese großen Fahrzeuge ragen zum Teil auf beiden Seiten in die Verkehrsflächen hinein und verengen so den Straßenraum. Die Sicherheit des Radverkehrs wird so beeinträchtigt – ein Zustand, der dringend beendet werden muss. Auf den Parkstreifen stehen zudem Wohnwagen und Werbeanhänger, die oftmals sogar einen verwahten Eindruck machen. Dieser Anblick prägt das Ortsbild negativ. Eine künftige Nutzung dieser Parkstreifen durch den Radverkehr würde also auch zu einem attraktiveren

Erscheinungsbild der Dortmunder Straße beitragen.

SPD

gez.
Dr. Uwe Rath
Fraktionsvorsitzender

gez.
Holger Jüngst
Ratsmitglied

gez.
Martin Kuhn
Ratsmitglied

Bündnis 90/Die Grünen

gez.
Jan Richter
Stv. Fraktionsvorsitzender

gez.
Dr. Ralf Schulz
Ratsmitglied